
Alltagskultur, Ernährung und Soziales Teil 1

Konsumententscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Neuer Bildungsplan

Sybille Falkenstein

Copyright ©

Artikel-Nr. 7046

Aus der Praxis für die Praxis



Die Bausteine im Überblick

1 Was verspricht uns diese Werbung? ▪ Meine persönlichen Gedanken zum Werbespot ▪ Was ist da eigentlich alles drin? ▪ Zu diesen Produkten gibt es auch noch Werbung ▪ Mein Promi ist.... Mögliche Bausteine zur Weiterarbeit: <i>Kosten</i>	7 Was ist schon schön? ▪ Schönheitsideale ▪ Möglichkeiten der Gewichtskontrolle ▪ Interview mit... Mögliche Bausteine zur Weiterarbeit: <i>Messung der Hautfaltendicke, Form der Figur („Apfel“ oder „Birne“), Taillenumfang-Messung</i>
2 Was ist und will Werbung? ▪ Warum gibt es Werbung? ▪ Was ist Werbung? ▪ Werbung in und um unsere Schule ▪ Auch DU bist ein Werbeträger ▪ Welcher Werbetyp bist DU? Mögliche Bausteine zur Weiterarbeit: <i>Gesetzliche Vorgaben, Bedürfnisse und Bedarf</i>	8 Die Ernährung soll vollwertig sein – was heißt das? ▪ Ernährungskreis und Lebensmittelpyramide ▪ Lebensmittelmengen ▪ Wie viel Energie steckt in... ▪ Mein Esstagebuch ▪ Die 10 Regeln der DGE ▪ Rezepte
3 Wie funktioniert Werbung? ▪ Die Wirkung von Farben ▪ Aufbau eines Werbespots ▪ Interview mit... Mögliche Bausteine zur Weiterarbeit: <i>Sprache, Musik, Schriftzüge, Bilder/Fotos, Werbeslogans</i>	9 So viele Kalorien verbraucht der Körper täglich ▪ Der Energiebedarf des Menschen ▪ Leistungsumsatz bei verschiedenen Tätigkeiten ▪ Was hat mehr Kalorien? ▪ Wir finden kalorienärmere Alternativen ▪ Interview mit...
4 Personen, die Werbung machen ▪ Was ist eigentlich eine Werbeagentur? ▪ Interview mit...	10 Frühstück als Sprungbrett in den Tag!? ▪ Die Leistungskurve ▪ Meine Leistungskurve ▪ Knuspermüsli ▪ Interview mit...
5 Rund um gesund - was heißt das? ▪ Gesundheit und Wohlbefinden ▪ Functional Food, Novel Food... was ist denn das? ▪ Interview mit... Mögliche Bausteine zur Weiterarbeit: <i>Energie durch Drinks, Isotonische Getränke, Convenience Food, Fast Food, Gentechnisch veränderte Lebensmittel</i>	11 Bewegung ist nicht gleich Bewegung ▪ Bewegung hält uns nicht nur fit ▪ Die Bewegungspyramide ▪ Mein Bewegungstagebuch ▪ Zur Auflockerung ▪ Hier können wir Sport machen ▪ Bring Bewegung in den Schulalltag ▪ Die Herzfrequenz ▪ Interview mit... Mögliche Bausteine zur Weiterarbeit: <i>Superkompensation, Optimales Training zur Fitness-Steigerung oder zur Fettverbrennung, Körperfettmessung zur Feststellung des Muskelanteils, Herzfrequenzmessung zur Feststellung der persönlichen Fitness</i>
6 Das Produkt unter der Lupe ▪ Die Lebensmittelkennzeichnung ▪ Der Warentest ▪ Interview mit... Mögliche Bausteine zur Weiterarbeit: <i>Zucker, Glukose..., Was steckt in „light“-Produkten?</i>	12 Interview mit ... ▪ Berufsbezeichnung ▪ Schulabschluss und Ausbildung

Konsumentenscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Das Wahlpflichtfach „Alltagskultur, Ernährung und Soziales“

Intention des Faches

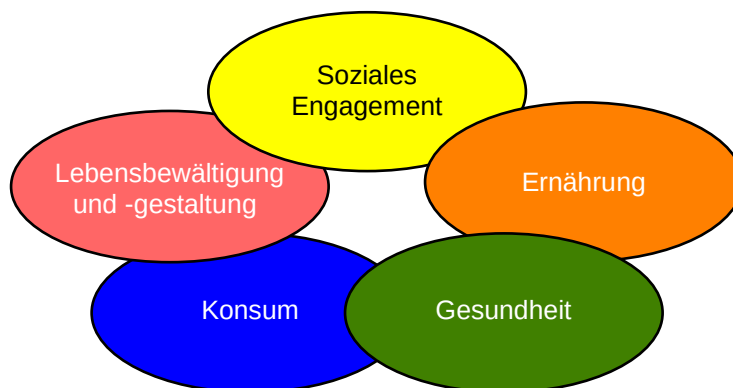
Das Fach „Alltagskultur, Ernährung und Soziales“ ist eine Weiterentwicklung des Fächerverbundes „Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit“, des Wahlpflichtfaches „Gesundheit und Soziales“ (der Haupt- und Werkrealschulen) und des Faches „Mensch und Umwelt“ (der Realschulen) und wird damit den umfangreicheren Ansprüchen der heutigen Gesellschaft in Bezug auf Alltagsbewältigung, Nachhaltigkeit und Ressourcenmanagement gerecht.

Der Bildungsplan schreibt hierzu: „Kontinuierliche technische und gesellschaftliche Entwicklungen, umfassende Konsummöglichkeiten sowie veränderte Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt prägen den Alltag und das Zusammenleben der Menschen.“¹

Hierfür ist es unabdinglich, dass bei Kindern und Jugendlichen schon frühzeitig spezielle Kenntnisse sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsbewältigung und verantwortungsbewusster und nachhaltiger Lebensgestaltung angebahnt, gefördert und gefordert werden.

Stellung innerhalb der Sekundarstufe

Das Wahlpflichtfach wird ab Klasse 7 an den Sekundarstufen in Baden-Württemberg (Ausnahme: Gymnasium) mit jeweils 3 Wochenstunden pro Schuljahr unterrichtet. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler², die an folgenden - inhaltsbezogenen - Themenbereichen Interesse haben:



Prozessbezogene Kompetenzen und Anforderungsniveaus

Prozessbezogene Kompetenzen (Erkenntnisse gewinnen - Kommunikation gestalten - Entscheidungen treffen - Anwenden und Gestalten) liegen als Matrix über dem Unterricht und haben den Lern-/Entwicklungsprozess des Schülers im Blick. Eine detaillierte Auflistung, was sich dahinter verbirgt, findet sich im Bildungsplan. Zusätzlich sind im Bildungsplan bei den inhaltsbezogenen Kompetenzen Verknüpfungen zu prozessbezogenen Kompetenzen als Orientierung und Hilfestellung aufgeführt.

In den vorliegenden Materialien wird eine mögliche Verbindung ebenfalls aufgezeigt. Dies ist dem Arbeitsplan zu jedem Ordner zu entnehmen. Diese Zuordnung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dient ausschließlich der Orientierung und muss selbstverständlich durch die Lehrkraft adaptiert und auf die entsprechende Situation der Lerngruppe angepasst werden, denn je nach Formulierung des Arbeitsauftrages ergeben sich unterschiedlichste Lernmöglichkeiten.

Selbiges gilt für die drei Anforderungsniveaus (Grundniveau, mittleres Niveau, erweitertes Niveau). Die Operatoren am Ende des Bildungsplanes geben hierzu Hilfestellungen.

In den Materialien wurden immer wieder eindeutige Niveau-Zuordnungen mittels der Buchstaben G, M und E vorgenommen. Dies versteht sich als eine von vielen Möglichkeiten, den Anspruchsniveaus gerecht zu werden. Es obliegt somit der Lehrkraft dies entsprechend zu adaptieren und ihrem pädagogischen Arbeiten anzupassen.

Es ist z. B. eine mögliche Herangehensweise, die Texte zu vereinfachen, wichtige Textpassagen hervorzuheben, mögliche Antworten ansatzweise schon in Arbeitsblättern anzugeben, Tipp-/Hilfskarten bereitzulegen.

Es kann aber auch durch die Verwendung entsprechender Operatoren auf eine tiefergehende kognitiver Auseinandersetzung eingegangen werden. Dies wurde an einigen Materialien ebenfalls angewandt.

Aufgaben, die mit „GME“ gekennzeichnet wurden, dienen häufig dem Zugang zu einem Thema, zum Erwerb von grundlegenderem Basiswissen und sind somit für alle 3 bzw. 2 Niveaustufen elementar.

G = Grundlegendes Niveau	M = Mittleres Niveau	E = Erweitertes Niveau
--------------------------	----------------------	------------------------

vgl.

¹ Bildungswert des Faches Alltagskultur, Ernährung, Soziales; Bildungsplan 2016

² Aus Gründen der Vereinfachung wird auf das Verwenden der weiblichen und männlichen Bezeichnung verzichtet. Wenn daher in diesen Materialien von Schülern und Lehrern gesprochen wird, sind weibliche und männliche Personen gleichermaßen gemeint.

Allgemeine Hinweise

Die Bausteine sind NICHT in sich geschlossen, sondern bringen eine Vielzahl an internen Überschneidungen mit sich und können selbstverständlich zu jeder Zeit miteinander verknüpft werden. Mögliche Ideen zur Weiterarbeit finden sich in den „Gelben Seiten“ und bei den „Bausteinen im Überblick“.

Einige hier ausgearbeiteten Aufgaben basieren auf Ideen und Unterrichtsmodulen, die in regionalen Lehrerfortbildungen vorgestellt wurden. Weitere Unterrichtsideen finden sich beim Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart.

Eine Fülle an möglichen Interviewfragen stehen im Ordner „Konsumentscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen“ zur Verfügung.

An verschiedenen Stellen des Unterrichts wird das Internet zu Recherchezwecken benötigt. Ferner ist vereinzelt ein Beamer nötig. Beide Geräte sind nicht explizit in der Materialauflistung des Arbeitsplanes vermerkt. Selbiges gilt für Tageslichtprojektor, Pinnwände bzw. magnetische Tafel. Alles sonstige benötigte Material ist dort aufgelistet.

Copyright und Kopierrechte

Die Autorin hat sich bemüht, die Urheberrechte der in dem vorliegenden Lern- und Lehrmaterialien verwendeten Texte, Fotos und Grafiken zu beachten. Entlehnungen wurden mit den entsprechenden Quellenangaben versehen.

Im Falle einer unbeabsichtigten Copyrightverletzung bittet der Verlag um Benachrichtigung. Der Inhalt wird dann umgehend entfernt bzw. mit dem entsprechenden Copyright gekennzeichnet.

Mit dem Kauf erwerben Sie persönlich das Kopierrecht für Ihren Unterricht. Eine Weitergabe an andere Schulen und Institutionen, auch des gleichen Trägers, ist verboten und würde das Kopierrecht verletzen.

Anmerkung

Aus Gründen der Vereinfachung wird auf das Verwenden der weiblichen und männlichen Bezeichnung verzichtet. Wenn daher in diesen Materialien von Schülern und Lehrern gesprochen wird, sind weibliche und männliche Personen gleichermaßen gemeint.

Konsumentenscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Allgemeine Hinweise zur Umsetzung

Die Materialien des vorliegenden Ordners können vorrangig folgenden Kompetenzbereichen zugeordnet werden: „Konsumentenscheidungen“ und „Ernährungsbezogenes Wissen“. Die Kompetenzen des Bausteins „Das Produkt unter der Lupe“ können dem Bereich „Qualitätsorientierung“ entnommen werden.

In einer Welt, in der die Medien einen sehr hohen Stellenwert einnehmen, ist es besonders wichtig, auf dem Weg zum kritischen und mündigen Verbraucher, vor allem die Angebote der Werbung zu hinterfragen. Nur wer die „Tricks der Werbung“ kennt, kann selbstverständlich entscheiden und weiß der doch so raffinierten „Manipulation“ derer. Die Schüler können Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Ernährung und Bewegung ergründen und können dadurch ein Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung entwickeln.

Im **Baustein 1 „Was verspricht uns diese Werbung?“** werden die Schüler an das Thema herangeführt. Mittels eines Werbespots, mit dem bewusst ein Lebensmittel von einem Prominenten beworben wird (in den vorliegenden Materialien wurde die Milchschnitte exemplarisch ausgewählt), notieren sie sich ihre persönlichen Gedanken. Das Produkt wird anschließend näher untersucht und kritisch diskutiert.

Hinter jedem Werbespot steckt eine Botschaft. Dies gilt es im 2. bis 4. Baustein zu ergründen. Mit welchen Tricks arbeitet die (Fernseh-) Werbung? Warum gibt es sie überhaupt? Wer macht Werbung?

Im **2. Baustein „Was ist und will Werbung“** liegt der Schwerpunkt auf dem Warum und Wo. Die Schüler lernen bewusst hinzuschauen, an welchen Orten (= Werbeträger) und mit was (= Werbemittel) das Produkt beworben wird. Diese Aufgaben beziehen sich vorrangig auf reale Begehungen und weniger auf das Fernsehen. Ebenfalls erleben sie sich persönlich als Werbeträger und Konsument.

Die Wirkung von Farben und die veränderte Wirkung eines Produktes durch Umgestaltung der Farben, erarbeiten die Schüler im **3. Baustein „Wie funktioniert Werbung?“**. Ebenso erkennen sie den Aufbau der Werbespots.

Im **4. Baustein „Personen, die Werbung machen“**, besteht die Möglichkeit Experten aus dem Bereich der Werbung vor Ort zu befragen. Ein umfangreicher Interviewbogen befindet sich im letzten Baustein. Dieser kann selbstverständlich auf die schulischen Gegebenheiten angepasst werden.

Eine Schnittstelle zwischen Kaufverhalten und dem Ernährungsverhalten bietet **Baustein 5 „Rund um gesund - was heißt das?“**. Ausgehend von der Frage „Rund um gesund - was heißt das?“ können die drei Bereiche des Wohlbefindens und die neuen Formen von Lebensmitteln (z.B. Novel Food, Functional Food) thematisiert werden.

Baustein 6 „Das Produkt unter der Lupe“ schließt das Thema ab. Hier werden Produkte bezüglich deren Kennzeichnung besprochen und ein Warentest durchgeführt.

Baustein 7 „Was ist schon schön?“ leitet auf das Thema „Ernährungsbezogenes Wissen“ über. Ausgehend von Schönheitsidealen werden Möglichkeiten der Gewichtskontrolle besprochen.

Die Schüler erfahren im Folgenden einen Exkurs in die Ernährungslehre: Im **8. Baustein „Die Ernährung soll vollwertig sein - was heißt das?“** wird auf die Vollwertigkeit von Nahrung eingegangen, der Ernährungskreis und die Lebensmittelpyramide diskutiert. An dieser Stelle bietet sich im Unterrichtsverlauf

eine praktische Phase der Nahrungszubereitung an. Zwei beispielhafte Rezepte für die Zubereitung von Sandwichen sind aufgeführt.

Mit dem Energiebedarf des Menschen setzen sich die Schüler im **9. Baustein „So viele Kalorien verbraucht der Körper täglich“** auseinander. Unter anderem erleben sie, wie lange man zum Beispiel joggen muss, um beispielsweise einen Esslöffel Nussnougatcreme zu verbrennen. Kalorienärmere Alternativen können an dieser Stelle im Bereich der Nahrungszubereitung hergestellt werden.

Im **10. Baustein „Frühstück als Sprungbrett in den Tag!“** steht die Leistungskurve und die Verteilung der Mahlzeiten auf den Tagesverlauf im Mittelpunkt. Die (persönliche) Bedeutung des Frühstücks wird besprochen und kann ebenfalls durch der Nahrungszubereitung veranschaulicht werden.

Selbstverständlich ist der Aspekt der Bewegung beim Thema Gesundheit von großer Bedeutung. Der Blick auf die Bewegungspyramide und die Selbstreflexion in Form eines Bewegungstagebuchs macht den Schülern die körperliche Betätigung als einen wichtigen Aspekt zur gesunden Lebensführung bewusst. Materialien finden sich im **11. Baustein „Bewegung ist nicht gleich Bewegung“**.

An dieser Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass die beiden verwendeten Produkte Milchschnitte und Nutella ausschließlich exemplarische Bedeutung haben und deren Thematisierung der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft obliegt. Bei der Erarbeitung der Werbung wurde in diesen Unterlagen der Schwerpunkt auf TV-Werbespots und auf die Wirkung von Farben gelegt. Es versteht sich von selbst, dass in der Umsetzung weitere Aspekte hinzugezogen werden können.

Eine Befragung der Mitschüler verschiedenster Altersstufen kann ebenfalls in jeder Phase des Unterrichts eingebunden werden. Das Ausrichten einer bewegten und gesunden Pause für jüngere Kinder (z.B. für die Grundschule oder für einen Kindergarten) ist ebenfalls denkbar.

Arbeitsplan - Konsumententscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/Gestaltung	G	M	E	
	17	Baustein 1: Was verspricht uns DIESE Werbung?										
	18	Meine persönlichen Gedanken zum Werbespot	1 Arbeitsblatt	www.milchschnitte.de www.verbraucherbildung.de (→ Unterrichtsmaterialien - Werbung und Marketing)	x	x			x	x	x	Konsumententscheidung Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge, die Konsumententscheidungen beeinflussen, dar. Sie reflektieren ihr Konsumverhalten unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen und entwickeln Handlungsoptionen für situations- und bedarfsgerechte Konsumententscheidungen.
	19	Was ist da eigentlich alles drin?	1 Arbeitsblatt mehrere Verpackungen „Milchschnitte“ (je nach Klassenstärke) - Wörterbuch - Lösungsblatt	www.milchschnitte.de	x				x	x	x	
	21	Zu diesen Produkten gibt es auch noch Werbung	1 Arbeitsblatt - dicke Stifte - Blätter/Karten - Pinn-Nadeln/Magnete/Klebeband - Lösungsblatt	entsprechende Werbeseiten von Produkten und Prominenten	x				x	x	x	
	23	Mein Promi ist...	1 Arbeitsblatt - dicke Stifte - farbige Bögen Papier/Plakate - Farbdrucker - Papierschere - Klebstoff		x	x	x	x	x	x	x	

Arbeitsplan - Konsumententscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	E	
	24	Baustein 2: Was ist und will Werbung?										
	26	Warum gibt es Werbung?	1 Arbeitsblatt	www.youtube.com - Film „Warum gibt es Werbung?“ - Film „Deshalb gibt es Werbung“ - Film „Jugend, Sport und Werbung“	X	X	X		X	X	X	Konsumententscheidung Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge, die Konsumententscheidungen beeinflussen, dar. Sie reflektieren ihr Konsumverhalten unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen und entwickeln Handlungsoptionen für situations- und bedarfsgerechte Konsumententscheidungen.
	27	Was ist Werbung?	4 Arbeitsblätter 1 Ausschneidebogen für Schülerinnen und Schüler - Farbdrucker - farbige Bögen Papier/Plakate - dicke Stifte - Papierschere - Klebstoff 2 Lösungsblätter	Kinderkampagne-Kinderseite der Verbraucherzentrale	X	X			X	X	X	
	34	Werbung in und um unsere Schule	1 Arbeitsblatt - Stadtplan oder Lageplan der Schule - Korkwand / Styroporplatte - Pinn-Nadeln - rechteckige Klebeetiketten für „Markierungsfähnchen“ - feste Schreibunterlage (für die Schüler)		X	X	X	X	X	X	X	
	35	Auch DU bist ein Werbeträger	1 Arbeitsblatt - großes Papier (evtl. Packpapier) - Tageslichtprojektor - dicke Stifte		X	X	X	X	X	X	X	
	36	Welcher Werbetyp bist DU?	1 Arbeitsblatt		X	X	X		X	X	X	

Arbeitsplan - Konsumententscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	E	
	38	Baustein 3: Wie funktioniert Werbung?										
	39	Die Wirkung von Farben – Der Farbkreis	4 Arbeitsblätter 5 Folien (farbig und schwarz-weiß) - je nach gewählter Technik: Utensilien für Wasserfarben, weißes Papier, Holzfarben, Wachsfarben, farbiges Papier, farbige Stoffe, Schere (Papier oder Stoff), Klebstoff - Lösungsblatt - evtl. dickes DIN A-4-Papier	www.ipsi.fraunhofer.de/~crueger BLECKWENN, Ruth; Schwarze, Beate (1995): Gestaltungslehre. Ein einführendes Arbeitsbuch. Verlag Handwerk und Technik, Hamburg HELLER, Eva (1994): Wie Farben wirken. Farbpsychologie, Farbsymbolik, kreative Farbgestaltung. Reinbek, Hamburg	X	X			X	X	X	Konsumententscheidung Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge, die Konsumententscheidungen beeinflussen, dar. Sie reflektieren ihr Konsumverhalten unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen und entwickeln Handlungsoptionen für situations- und bedarfsgerechte Konsumententscheidungen.
	49	Die Wirkung von Farben – Die Farbkontraste	2 Arbeitsblätter 1 Folie (farbig) - je nach gewählter Technik: Utensilien für Wasserfarben, weißes Papier, Holzfarben, Wachsfarben, farbiges Papier, farbige Stoffe, Schere (Papier oder Stoff), Klebstoff	www.pelikan.com	X	X	X		X	X	X	
	52	Die Wirkung von Farben – Assoziationen	1 Arbeitsblatt 2 Folien (farbig) - Lösungsblatt		X	X	X		X	X	X	
	56	Die Wirkung von Farben – Werbung	6 Arbeitsblätter - je nach gewählter Technik: Utensilien für Wasserfarben, Holzfarben, Wachsfarben, Papierschere, Klebstoff 2 Lösungsblätter	www.milchschnitte.de www.nutella.de	X	X	X		X	X	X	
	64	Aufbau eines Werbespots	1 Arbeitsblatt - Lösungsblatt	www.milchschnitte.de	X	X	X		X	X	X	

Arbeitsplan - Konsumententscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	E	
	66	Baustein 4: Personen, die Werbung machen										
	67	Was macht eigentlich eine Werbeagentur?	1 Arbeitsblatt - Farbdrucker - Plakate - dicke Stifte - Papierschere - Klebstoff - Lösungsblatt	Agentur für Arbeit - www.arbeitsagentur.de Ausbildungsberufe von A bis Z - www.berufskunde.com Forum Berufsbildung - www.forum-berufsbildung.de	x	x	x		x	x	x	Konsumententscheidung Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge, die Konsumententscheidungen beeinflussen, dar. Sie reflektieren ihr Konsumverhalten unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen und entwickeln Handlungsoptionen für situations- und bedarfsgerechte Konsumententscheidungen.
	69	Baustein 5: Rund um gesund - was heißt das?										
	70	Gesundheit und Wohlbefinden	3 Arbeitsblätter 4 Aussagen auf großen Plakaten - für jeden Schüler einen dicken Stift - Lösungsblatt	www.de.wikipedia.org	x	x			x	x	x	Gesundheitsbezogenes Wissen und Konsumententscheidung Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge, die Konsumententscheidungen beeinflussen, dar. Sie reflektieren ihr Konsumverhalten unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen und entwickeln Handlungsoptionen für situations- und bedarfsgerechte Konsumententscheidungen.
	74	Functional Food, Novel Food – was ist denn das?	9 Arbeitsblätter - Verpackungen entsprechender Produkte 2 Lösungsblätter	Bundesinstitut für Risikobewertung - www.bfr.bund.de www.foodwatch.de www.test.de www.verbraucherfenster.de www.biosicherheit.de/lexikon.html www.bvl.bund.de www.transgen.de www.de.wikipedia.org www.slogans.de	x	x	x		x	x	x	Konsumententscheidung Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge, die Konsumententscheidungen beeinflussen, dar. Sie reflektieren ihr Konsumverhalten unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen und entwickeln Handlungsoptionen für situations- und bedarfsgerechte Konsumententscheidungen.

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	F	
Unterrichts- verlauf									G	M	F	
	87	Baustein 6: Das Produkt unter der Lupe										
	88	Die Lebensmittelkennzeichnung	1 Arbeitsblatt - Materialkisten mit vers. aussagekräftigen Verpackungen 5 Textkarten - Zahl-Farb-Kärtchen (fürs Gruppenpuzzle) 2 Lösungsblätter	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	x	x			x			Qualitätsorientierung Die Schülerinnen und Schüler verstehen und erkennen zentrale Bewertungskriterien von Produkten und Dienstleistungen hinsichtlich Gesundheit, Nachhaltigkeit und Funktionalität. Sie können Produkt- und Prozessqualität von Waren und Dienstleistungen aus ihrer Alltagswelt bewerten und Konsentscheidungen reflektiert und qualitätsorientiert treffen.
	97	Der Warentest	3 Arbeitsblätter - versch. Nuss-Nougat-Cremes - mehrere Scheiben Brot - Holzspachtel - kleine Schälchen (nummeriert oder mit Zahlkärtchen versehen) - Augenbinden - Messer - flacher Teller	www.test.de Stiftung Warentest: Markt & Warentest. Unterrichtsmaterialien für Lehrer der Sekundarstufen I und II www.aid.de : Schülerwarentest mit Lebensmitteln - Methodenbaustein zur Verbraucherbildung in den Klassen 5 bis 13 www.test.de/jugendtestet	x	x	x	x	x	x	x	
	100	Baustein 7: Was ist schon schön?										
	101	Schönheitsideale	2 Arbeitsblätter - Sprechblasen der Aussagen - Magnete/Klebeband	www.de.wikipedia.org		x			x	x	x	Körper und Körpergestaltung
	103	Möglichkeiten der Gewichtskontrolle – Broca-Formel	1 Arbeitsblatt - Personenwaage - Maßband/Meterstab	www.de.wikipedia.org www.heilfastenkur.de www.ernaehrung.de	x	x	x		x	x		Ernährungsbezogenes Wissen Die Schülerinnen und Schüler können die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Gesundheit herstellen und die Erkenntnisse in ihrem Alltag verantwortlich umsetzen.
	104	Möglichkeiten der Gewichtskontrolle – BMI	3 Arbeitsblätter 1 Folie (farbig) - Personenwaage - Maßband/Meterstab - Lösungsblatt	www.bzga-essstoerungen.de www.essplorer.de www.kinderaerzte-im-netz.de (→ Mediathek) www.fettrechner.de www.bmi-online-rechner.de www.bzga.de www.bmi-online.info www.onmeda.de (→ Selbsttests) www.bmi-rechner.net	x	x	x		x	x		

Arbeitsplan - Konsumententscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	E	
	109	Baustein 8: Die Ernährung soll vollwertig sein - was heißt das?										
	111	Der Ernährungskreis Die Lebensmittelpyramide	• je 1 Arbeitsblatt • je 1 Folie (schwarz-weiß) • Ausschneidebogen für Schülerinnen und Schüler • großer Ernährungskreis • große Lebensmittelpyramide • Farbdrucker • Prospekte • Papierschere • Klebstoff • Holzfarben • 2 Lösungsblätter	www.dge.de www.aid.de www.de.wikipedia.de	X	X	X	X	X	X		Essbiografie Die Schülerinnen und Schüler können das eigene Essverhalten reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für eine selbstbestimmte Ernährungsgestaltung entwickeln. Ernährungsbezogenes Wissen Die Schülerinnen und Schüler können die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Gesundheit herstellen und die Erkenntnisse in ihrem Alltag verantwortlich umsetzen.
	120	Lebensmittelmengen (Ernährungskreis)	• 1 Arbeitsblatt • entsprechend abgewogene Lebensmittel • Lösungsblatt	www.dge.de	X	X			X	X		
	121	Wie viel Energie steckt in...	• 1 Arbeitsblatt • evtl. Nährwerttabelle • Taschenrechner	www.fddb.info www.naehrwertrechner.de www.kalorientabelle.tv www.gesuender-abnehmen.com (→ Nährwerttabelle)	X	X	X	X	X	X		
	122	Lebensmittelmengen (Lebensmittelpyramide)	• 1 Arbeitsblatt • 3 Folien (farbig und schwarz-weiß) • entsprechende Lebensmittel • Lebensmittelpyramide aus Holz	www.aid.de www.5amtag.de	X	X	X	X	X	X		
	126	Mein Esstagebuch	• 1 Arbeitsblatt • Faltbüchlein					X	X			
	128	Die 10 Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)	• 1 Arbeitsblatt • Lösungsblatt	www.dge.de	X	X	X		X	X	X	
	130	Rezepte „Sandwich“ und „Vollwertiges Pausenbrot“	• 2 Rezepte					X	X	X		

Arbeitsplan - Konsumentenentscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	E	
	132	Baustein 9: So viele Kalorien verbraucht mein Körper täglich										
	133	Der Energiebedarf des Menschen	3 Arbeitsblätter - Taschenrechner - Personenwaage 2 Lösungsblätter	Schlieper, Cornelia (2007): Ernährung heute. Verlag Handwerk und Technik, Hamburg www.gesumag.de www.fitrechner.de www.arbeitsagentur.de	x	x	x		x	x		Essbiografie Die Schülerinnen und Schüler können das eigene Essverhalten reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für eine selbstbestimmte Ernährungsgestaltung entwickeln
	138	Leistungsumsatz bei verschiedenen Tätigkeiten	1 Arbeitsblatt - Taschenrechner - Lösungsblatt	www.sportunterricht.ch (→ Theorie - Theorieunterlagen Sport) www.gesundheitstrends.de (→ Ernährung) www.gesuender-abnehmen.com (→ Sport- & Abnehmrechner) www.ernaehrung.de	x	x	x		x			
	140	Was hat mehr Kalorien?	2 Arbeitsblätter - Taschenrechner - Lösungsblatt	www.fddb.info (→ Kalorientabelle) www.fitnesswelt.de (→ Kalorien & Co) www.gesuender-abnehmen.com (→ Nährwerttabelle)	x	x	x		x	x		
	143	Wir finden kalorienärmere Alternativen	2 Arbeitsblätter - Rezept „Sandwich“ - Zutaten für beide Varianten „Obstquark“ - entsprechende Küchengeräte und Essgeschirr - Rezept „Knuspermüsli“ - Zutaten für „Knuspermüsli“ - Taschenrechner - vers. Verpackungen von fertigen Müslimischungen und entsprechende Schüsseln - entsprechendes Geschirr und Milch (zur Verkostung) 2 Lösungsblätter	www.fddb.info (→ Kalorientabelle) www.fitnesswelt.de (→ Kalorien & Co) www.gesuender-abnehmen.com (→ Nährwerttabelle)	x	x		x	x	x		

Arbeitsplan - Konsumentenentscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	E	
	147	Baustein 10: Frühstück als Sprungbrett in den Tag!?										
	148	Die Leistungskurve	2 Arbeitsblätter 1 Folie (farbig) - Lösungsblatt	Schlieper, Cornelia (2007): Ernährung heute. Verlag Handwerk und Technik, Hamburg www.tegut-salutogenese.com www.de.wikipedia.org	x	x			x	x		Essbiografie Die Schülerinnen und Schüler können das eigene Essverhalten reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für eine selbstbestimmte Ernährungsgestaltung entwickeln. Ernährungsbezogenes Wissen Die Schülerinnen und Schüler können die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Gesundheit herstellen und die Erkenntnisse in ihrem Alltag verantwortlich umsetzen.
	153	Meine Leistungskurve	1 Arbeitsblatt				x		x	x	x	
	154	Rezept „Knuspermüsli“	1 Rezept - entsprechende Zutaten und Geschirr					x	x			
	155	Baustein 11: Bewegung ist nicht gleich Bewegung										
	157	Bewegung hält uns nicht nur fit	2 Arbeitsblätter 1 Ausschneidebogen für Schülerinnen und Schüler 6 Aussagen - Papierschere - Klebstoff - Lösungsblatt	www.isonline.de www.fitforfun.de	x	x			x	x		Essbiografie Die Schülerinnen und Schüler können das eigene Essverhalten reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für eine selbstbestimmte Ernährungsgestaltung entwickeln.
	167	Die Bewegungspyramide	1 Arbeitsblatt	www.forum-ernaehrung.at www.physioswiss.ch	x				x	x		
	168	Mein Bewegungstagebuch	1 Arbeitsblatt - Taschenrechner	www.jungeseiten.de www.gesundheitstrends.de	x	x			x	x		
	169	Zur Auflockerung	1 Arbeitsblatt					x	x			Ernährungsbezogenes Wissen Die Schülerinnen und Schüler können die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Gesundheit herstellen und die Erkenntnisse in ihrem Alltag verantwortlich umsetzen.
	170	Hier können wir Sport machen	2 Arbeitsblätter - Broschüren über sporttreibende Vereine - vhs-Programm - Farbdrucker, große Bögen Papier - dicke Stifte, Papierschere, Klebstoff - Pinnwänden/Tafeln (je nach Anzahl der Gruppen) - Pinn-Nadeln/Magnete/Klebeband		x	x	x	x	x	x	x	

Arbeitsplan - Konsumentenentscheidung und Ernährungsbezogenes Wissen

Datum	Seite	Bausteine und entsprechende Inhalte	Medien	Quellen	Prozessbezogene Kompetenzen				Niveaus			Inhaltsbezogene Kompetenzen
Unterrichtsverlauf					Erkenntnis	Kommunikation	Entscheidung	Anwendung/ Gestaltung	G	M	E	
		Baustein 11: Bewegung ist nicht gleich Bewegung										
	172	Bring Bewegung in die Pause	2 Arbeitsblätter		x	x	x	x	x	x		Essbiografie Die Schülerinnen und Schüler können das eigene Essverhalten reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für eine selbstbestimmte Ernährungsgestaltung entwickeln. Ernährungsbezogenes Wissen Die Schülerinnen und Schüler können die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Gesundheit herstellen und die Erkenntnisse in ihrem Alltag verantwortlich umsetzen.
	174	Die Herzfrequenz	• 3 Arbeitsblätter • evtl. Herzfrequenzmessgeräte • evtl. Pulsmessgeräte • einige Springseile • Taschenrechner	www.de.wikipedia.org www.novafeel.de (→ Fitness)	x	x			x	x	x	
	177	Baustein 12: Interview mit ...										
	178	Berufsbezeichnung	• 2 Arbeitsblätter	Agentur für Arbeit - www.arbeitsagentur.de Ausbildungsberufe von A bis Z - www.berufskunde.com Forum Berufsbildung - www.forum-berufsbildung.de www.htwm.de/~bsz-rl/profil-hw.htm www.hauswirtschaftberlin.de www.dflv.de www.leittexte.de	x	x	x	x	x	x		
	180	Schulabschluss und Ausbildung	• 1 Arbeitsblatt		x	x	x	x	x	x	x	

1. Baustein „Was verspricht uns DIESE Werbung?“

Meine persönlichen Gedanken zum Werbespot

Anhand eines, von der Lehrkraft oder den Schülern, ausgewählten Werbespots aus dem Bereich der Ernährung, sollen sich die Schüler über deren persönlichen Erfahrungen bewusst werden. Der Austausch mit den Mitschülern soll dies unterstützen.

Abbildungsnachweis



www.milchschnitte.de



www.nutella.de

Was ist da eigentlich alles drin

Die Schüler sollen die Verpackungen und die darauf abgebildeten Zutaten (in Bild und Text) hinterfragen und mit der Zutatenliste abgleichen. Dieser Teil könnte auch erst in Baustein 3 „Wie funktioniert Werbung?“ behandelt werden.

Zu diesen Produkten gibt es auch noch Werbung

Mit Hilfe der Kartenabfrage können anschließend weitere Lebensmittelprodukte, die von Prominenten beworben werden, gesammelt werden. Evtl. lassen sich hierbei, aufgrund der Häufigkeit der Nennung, auch schon Tendenzen der Jugendlichen bezüglich der Wahrnehmung der Werbung, aufdecken. Dies kann wiederum ein Gesprächsanlass sein. Selbstverständlich kann die Aufgabe auch dahingehend verändert werden, dass der Fokus auf allen Produkten liegt, unabhängig ob diese von einem Prominenten beworben wird.

Die in den Lösungen aufgeführten Produkte und Prominente müssen selbstverständlich immer wieder aktualisiert werden. So wirbt in der Zwischenzeit Michael Bully Herbig für Haribo oder Bastian Schweinsteiger für Funny-Chips.

Mein Promi ist....

Die Schüler befassen sich mit einem Prominenten genauer und erstellen einen Steckbrief, der im Plenum vorgetragen wird. Hier sollte auch der Aspekt angesprochen werden, warum gerade diese Prominente für dieses Produkt von der Firma ausgewählt wurden.

Möglicher Baustein zur Weiterarbeit

Auf die **Kosten**, die eine Firma für einen Werbespot zu einer bestimmten Zeit im Fernsehen bezahlen muss, kann an dieser Stelle vertiefend eingegangen werden.

Quellen



<http://www.swrmediaservices.de> (Preise und Ansprechpartner für die Schaltung von Hörfunk- und Fernsehwerbung des Südwestrundfunks))

<http://ard-werbung.de> (Informationen zu Werbezeitblöcken und deren Kosten des Ersten Deutschen Fernsehens)

Name:	Datum:	Klasse:	AES	Blatt Nr.
-------	--------	---------	-----	-----------

Was verspricht uns DIESE Werbung?
Meine persönlichen Gedanken zum Werbespot!

GME

Aufgabe: Schau dir den Werbespot genau an und notiere dir spontan, was du mit dem Produkt verbindest. Vergleicht anschließend eure Aufschriebe!

GME



Quelle:
www.milchschnitte.de

Name:	Datum:	Klasse:	AES	Blatt Nr.
-------	--------	---------	-----	-----------

Was verspricht uns DIESE Werbung?
Was ist da eigentlich alles drin?

GME

Aufgabe 1: Schau dir die Verpackung des Produkts an und notiere dir spontan, welche Zutaten enthalten sind.

GME



Quelle: www.milchschnitte.de

Aufgabe 2: Anschließend liest du dir die Zutatenliste auf der Verpackung aufmerksam durch und notierst sie hier. Eventuell musst du bei dir unbekannten Wörtern deren Bedeutung nachschlagen, um alles zu verstehen.

GME

Zutatenliste des Produkts:

Aufgabe 3a: Vergleiche deine Vermutungen mit der Zutatenliste. Was fällt dir auf?

G

Aufgabe 3b: Ordne das Produkt in die Ernährungspyramide ein.

M

Aufgabe 4: Analysiere die Werbebotschaft des Produkts.

E

Name:	Datum:	Klasse:	AES	Lösung
-------	--------	---------	-----	---------------

Was verspricht uns DIESE Werbung?
Was ist da eigentlich alles drin?

Aufgabe: Schau dir die Verpackung des Produkts an und notiere dir spontan, welche Zutaten enthalten sind.

GME

➤ Milch, Getreide/Brot, Honig



Quelle: www.milchschnitte.de

Aufgabe 2: Anschließend liest du dir die Zutatenliste auf der Verpackung aufmerksam durch und notierst sie hier. Eventuell musst du bei dir unbekannten Wörtern deren Bedeutung nachschlagen, um alles zu verstehen.

GME

Zutatenliste des Produkts:

Frische Vollmilch (40 %), pflanzliche Fette, Zucker, Weizenmehl, Magermilchpulver, Honig (5 %), Butterreinfett, Volleipulver, fettarmer Kakao, Weizenkleie, Backtriebmittel (Dinatriumdiphosphat, Natriumhydrogencarbonat, Ammoniumcarbonat), Emulgator, Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren, Salz, natürliche Aromen, Vanillin

Aufgabe 3a: Vergleiche deine Vermutungen mit der Zutatenliste. Was fällt dir auf?

G

Aufgabe 3b: Ordne das Produkt in die Ernährungspyramide ein.

M

Aufgabe 4: Analysiere die Werbebotschaft des Produkts.

E

Name:	Datum:	Klasse:	AES	Blatt Nr.
-------	--------	---------	-----	-----------

Was verspricht uns DIESE Werbung?
Zu diesen Produkten gibt es auch noch Werbung

GME

Aufgabe 1: Sicherlich fallen dir noch weitere Produkte ein, für die Prominente Werbung machen!
GME Nimm dir mehrere Karten und schreibe jeweils das Produkt und den Prominenten auf eine Karte. Wichtig ist hierbei: Schreibe stichwortartig, groß und deutlich!

Aufgabe 2a: Ordnet die Produkte den möglichen Gruppen (Vegetarische Produkte, Snacks/
G Süßigkeiten, Getränke, Milchprodukte) zu.
Sicherlich findet Ihr noch weitere „Überschriften“.

Aufgabe 2b: Strukturiert die Produkte und unterteilt sie in Gruppen.
ME Findet nun zu den entstandenen Gruppen „Überschriften“.



Name:	Datum:	Klasse:	AES	Lösung
-------	--------	---------	-----	---------------

Was verspricht uns DIESE Werbung?
Zu diesen Produkten gibt es auch noch Werbung

Aufgabe 1: Sicherlich fallen dir noch weitere Produkte ein, für die Prominente, sogenannte Testimonials Werbung machen!

GME

Nimm dir mehrere Karten und schreibe jeweils das Produkt und den Prominenten auf eine Karte. Wichtig ist hierbei: Schreibe stichwortartig, groß und deutlich!

Aufgabe 2a: Ordnet die Produkte den möglichen Gruppen (Vegetarische Produkte, Snacks/ Süßigkeiten, Getränke, Milchprodukte) zu.

G

Sicherlich findet Ihr noch weitere „Überschriften“.

Aufgabe 2b: Strukturiert die Produkte und unterteilt sie in Gruppen.

ME

Findet nun zu den entstandenen Gruppen „Überschriften“.



Name:	Datum:	Klasse:	AES	Blatt Nr.
-------	--------	---------	-----	-----------

Was verspricht uns DIESE Werbung?
„Mein Promi ist...“

GME

Aufgabe: Bildet Zweier- oder Dreierteams und entwickelt einen Steckbrief zu einem Prominenten, der Werbung für Lebensmittel macht. Stellt eure Informationen den anderen Mitschülern vor und begründet, warum ausgerechnet diese Person von der Firma ausgewählt wurde.

GME

Steckbrief

„Promi“

Name _____

Tätigkeit/ _____

Beruf _____

... _____

... _____

... _____

Bild des
Prominenten

Produkt

Name _____

Werbebot-
schaft _____

... _____

... _____

... _____

Bild des
Produkts